



Arbeitsschwerpunkt „Pflanzenproduktion“



Arbeitsgemeinschaft „Pflanzenproduktion“ (Arge PP)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Pflanzenproduktion. Sie beschreibt neue Entwicklungen und beurteilt deren Auswirkungen aus ökologischer und ökonomischer Sicht sowie deren gesellschaftliche Akzeptanz.

Sie fördert ressourcenschonende Produktionsverfahren sowie den Einsatz moderner Techniken bei gleichzeitiger Sicherung des betrieblichen Einkommens und der Produktqualität; thematischer Schwerpunkt ist die Produktion von Marktfrüchten und Futterpflanzen einschließlich der hofeigenen Lagerung und Aufbereitung.

In einer Videokonferenz am 24. November 2021 wurde der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Dr. Markus Demmel, in seinem Amt wiedergewählt.

Im Jahr 2021 fand erstmals seit der Gründung des Arbeitskreises „Referenten Land- und Energietechnik“ eine Sitzung online statt. Das gleiche gilt für die Fachtagung der KTBL-Tage, die dieses Jahr unter dem Motto „Boden gut machen – neue Ackerbausysteme“ stand und fachlich vom Team „Pflanzen-, Garten- und Weinbau“ betreut wurde.

Die Arbeitsgruppen „Streifenbodenbearbeitung“, „Emissionsarme Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern“ und „Luft- und Satellitenbilder“ wurden aufgelöst, nachdem zu diesen Themen Schriften veröffentlicht wurden. Gestartet wurde die Fachgruppe „Bewässerung“, eine Initiative in der unter anderem die die KTBL-Datensammlung „Freilandbewässerung“ aktualisiert werden soll.

Mitglieder

PD Dr. J. Brunotte | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig

J. Buhl | Klosterbetriebe Untermarchtal | Untermarchtal

Dr. M. Demmel (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

A. Fübbeker | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg

Dr. J. Grube (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

T. Kemming | Kemming Agrardienstleistungs-GmbH | Dülmen

E. Müller | Gutsbetrieb Carl-Friedrich Wentzel | Salzmünde

Dr. H. Sparing | Hof Reidewitz GbR | Freist

Prof. Dr. A. Stoll | Hochschule für Wirtschaft und Umwelt | Nürtingen

Prof. Dr. D. Trautz | Hochschule Osnabrück | Osnabrück

Dr. N. Uppenkamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

Prof. Dr.-Ing. C. Weltzien | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam

Gast

R. Hörner | DLG e.V. | Frankfurt am Main

Arbeitsgruppe „Verfügbare Feldarbeitstage“

Für die Kapazitätsplanung landwirtschaftlicher Arbeiten in der Außenwirtschaft sind die Tage bedeutsam, die für Feldarbeiten zur Verfügung stehen. Die verfügbaren Feldarbeitstage für die Bodenbearbeitung, die Raufutterernte und den Mähdrusch wurden vom KTBL zuletzt Anfang der 1990er-Jahre im Zuge der Erweiterung um die neuen Bundesländer aktualisiert. Für Pflanzenschutzmaßnahmen gibt es keine vergleichbaren Planungswerte. Zudem haben sich die Anbauverfahren und das Klima geändert. Daher erarbeiten die Mitglieder der Arbeitsgruppe neue regionalisierte Daten in Abhängigkeit von der Befahrbarkeit und Bearbeitbarkeit der Böden.

In diesem Jahr wurden die Modelle für die Bestimmung der Bodenbelastungsklassen von Maschinenkombinationen fertiggestellt und nahezu allen Arbeitsgängen in der KTBL-Datenbank eine Bodenbelastungsklasse zugeordnet. In der KTBL-Datenbank können nun die Bodenbelastungsklassen mit den verfügbaren Stunden für Pflanzenschutz und Mähdrusch zusammengeführt werden. Die Ergebnisse sollen unter anderem über die KTBL-Website für den jeweiligen Standort verfügbar gemacht werden. Die Grundlagen dafür wurden in einer Masterarbeit gelegt; die Ergebnisse sollen 2022 online gehen.



Mitglieder

PD Dr. J. Brunotte (Vorsitzender) | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig

Dr. J. Grube | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

J. Groß (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr. M. Lorenz | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig



Arbeitsgruppe „Definitionen und Rahmenbedingungen für Freilandroboter“

Mit Robotern im Freiland betritt die Landwirtschaft in vielerlei Hinsicht neuen Boden: Die im Juni konstituierte Arbeitsgruppe definiert Schlüsselbegriffe und beschreibt die aktuellen Rahmenbedingungen für die neue Technik.

Mit den Definitionen soll frühzeitig ein einheitlicher und klarer Sprachgebrauch der Fachbegriffe etabliert werden. Hinsichtlich der Rahmenbedingungen gibt es vor allem noch zu rechtlichen Gesichtspunkten – wie Datenschutz, Haftung und Pflichten der beteiligten Parteien – Fragen. Die Arbeitsgruppe will Unklarheiten in der Gesetzgebung aufdecken und dadurch Handlungsbedarf für den Gesetzgeber aufzeigen. Daneben befasst sie sich auch mit allgemeineren Rahmenbedingungen wie ackerbaulichen Voraussetzungen, Ethik und gesellschaftlichen Akzeptanzfaktoren. Das Projekt beschränkt sich auf Roboter, die auf offenen landwirtschaftlichen Flächen oder Plantagen agieren.

Seit ihrer Einberufung im Jahr 2021 hat die Arbeitsgruppe vier Sitzungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden als Fachinformation im Laufe des Jahres 2022 auf der KTBL-Website publiziert.

Mitglieder

C. Donath | Naïo Technologies | Escalquens (Frankreich)
D. Eder | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Merkendorf
Dr. M. Geyer | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
Prof. Dr. H. W. Griepentrog | Universität Hohenheim | Stuttgart
Prof. Dr. J. Hertzberg | Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz | Osnabrück
C. Kirchhoff | K.U.L.T. Kress Umweltschonende Landtechnik GmbH | Vaihingen an der Enz
S. Kopfinger | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Ruhstorf an der Rott
C. Meltebrink | Hochschule Osnabrück | Osnabrück
Dr. E. Mietzsch | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
A. M. Molitor | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau | Veitshöchheim
A. Niehus (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Prof. Dr. T. Rath | Hochschule Osnabrück | Osnabrück
O. Spykman | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Ruhstorf an der Rott
Prof. Dr. A. Stein | Universität Hohenheim | Stuttgart
Prof. Dr.-Ing. C. Weltzien (Vorsitzende) | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam

Arbeitsgruppe „Streifenbearbeitung“

Streifenbearbeitung, auch „Strip Tillage“ genannt, wird bei Mais, Sojabohnen und zunehmend auch bei Zuckerrüben und Feldgemüse eingesetzt. Sie kombiniert die Vorteile der Direktsaat mit dem geringsten Eingriff in die Bodenstruktur mit den Vorteilen der intensiven Lockerung direkt im begrenzten Bereich der Kulturpflanzen. Durch weiterentwickelte Technik bei den Lockerungswerkzeugen und durch die Möglichkeit automatischer Lenksysteme, die Kulturen exakt in die vorgelockerten Streifen zu säen, stoßen diese in den USA bereits verbreiteten Verfahren auch in Deutschland auf großes Interesse.

Die Arbeitsgruppe hat ihr Ziel erreicht und die fachliche Arbeit abgeschlossen: Die KTBL-Schrift „Streifenbearbeitung – Eine Bestandsaufnahme aus Forschung und Beratung“ wurde 2021 veröffentlicht und die Arbeitsgruppe im Anschluss aufgelöst.



Mitglieder

Dr. J. Bischoff | Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau | Bernburg
PD Dr. J. Brunotte | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig
Dr. M. Demmel (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
D. Dölger | Hanse Agro Beratung und Entwicklung GmbH | Gettorf
Dr. J. Grube (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. W. Hermann | Universität Hohenheim | Renningen
A. Hirl | Innovative Agrartechnik GmbH | Müssen
E. Müller | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Nossen
D. Rieve | Muuks
J. Schulze-Wext | S & W Agrar GmbH | Bergzow
Dr. H. Sparing | Hof Reidewitz GbR | Freist
Dr. N. Uppenkamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
PD Dr. H.-H. Voßhenrich | Johann Heinrich von Thünen-Institut | Braunschweig



Arbeitsgruppe „Datensammlung Arznei- und Gewürzpflanzen“

Die Arbeitsgruppe „Produktionstechnische sowie arbeits- und betriebswirtschaftliche Daten für den Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen“ überarbeitet die Datensammlung „Heil- und Gewürzpflanzen“ aus dem Jahr 2002. Für die wichtigsten Arznei- und Gewürzpflanzen werden Planungsdaten für die konventionelle und ökologische Wirtschaftsweise zusammengestellt. Das Anbauspektrum reicht von Blatt- und Blüten- bis zu Wurzeldrogen. Mit Echinacea und Sanddorn wird die Datensammlung um 2 neue Kulturen ergänzt. Die Daten werden als Spezialdatensammlung veröffentlicht und ergänzen die Web-Anwendungen des KTBL.

Maschinendaten, Arbeits- und Produktionsverfahren sowie Verfahren zur Aufbereitung und Trocknung wurden 2020 final modelliert – im Rahmen der Qualitätssicherung wurden die Produktionsverfahren von der Arbeitsgruppe im Jahr 2021 abschließend überprüft und validiert. Die Corona-Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen – die Veröffentlichung wurde verschoben und ist nun für 2022 geplant.

Mitglieder

A. Biertümpfel | Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum | Jena
T. Graf | Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum | Jena
Dr. J. Grube (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. H. Heuberger (Vorsitzende) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
Prof. Dr. J. Müller | Universität Hohenheim | Stuttgart
I. Reichardt | Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt | Bernburg
Dr. M. Shafiee-Hajjabad | Justus-Liebig-Universität Gießen | Gießen
W. Stelter | Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. | Gülzow

Arbeitsgruppe „Mechanische Maßnahmen zur Feldhygiene“

Unerwünschte Begleitpflanzen sowie bodenbürtige Schadorganismen wurden in den vergangenen Jahrzehnten häufig mit chemischen Pflanzenschutzmitteln behandelt. Eine Bekämpfung war damit zeitnah und präzise möglich. In den nächsten Jahren wird die Zahl der zur Verfügung stehenden Wirkstoffe und Präparate weiter abnehmen. Gesetzliche Auflagen werden den Einsatz weiter einschränken. Damit gewinnen mechanische Maßnahmen zur Feldhygiene weiter an Bedeutung.

Die mechanischen Verfahren wurden trotz des chemischen Pflanzenschutzes kontinuierlich weiterentwickelt – aus dem ökologischen Landbau liegen positive Erfahrungen vor, die auch auf den integrierten Landbau übertragbar sind. Mittlerweile existieren Maßnahmen, die sich mit dem chemischen Pflanzenschutz hinsichtlich Effektivität und Schlagkraft messen lassen können.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe beschreiben Maschinen zur Stoppelzerkleinerung im Mais- und Getreideanbau systematisch und werten qualitative Forschungsergebnisse zu den jeweiligen Maschinen aus. Berichte aus der Praxis ergänzen die Arbeit. Die Ergebnisse werden in einer KTBL-Schrift veröffentlicht.



Mitglieder

PD Dr. J. Brunotte | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig

Dr. M. Demmel | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising

Dr. J. Grube (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

T. Kemming | Kemming Agrardienstleistungs-GmbH | Dülmen

J. Lintl-Höping | Senden

Dr. N. Uppenkamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster

PD Dr. H.-H. Voßhenrich (Vorsitzender) | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig

Arbeitsgruppe „Feldhygiene und Minimierung des Herbizideinsatzes mittels pflanzenbaulicher Maßnahmen“

Aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen im Pflanzenschutz und in der Düngung sowie häufig wiederkehrenden extremen Witterungsbedingungen sind auf vielen Standorten in Deutschland neue Ansätze in der Fruchtfolge im konventionellen Anbausystem gefragt. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Vor- und Nachteile verschiedener Fruchtfolgen miteinander zu vergleichen. Es werden Maßnahmen für eine pflanzenbaulich optimierte Fruchtfolgegestaltung identifiziert und diese ökonomisch bewertet.

Im Jahr 2021 wurde im KTBL weiter an der ökonomischen Bewertung und regional-spezifischen Integration von Vorfrucht- und Fruchtfolgeeffekten in Rahmen der Gesamtbetriebskalkulation gearbeitet. Aus diesen gesammelten Erkenntnissen soll eine KTBL-Schrift entstehen, die einen Denkanstoß für die Fruchtfolgegestaltung der Zukunft gibt.



Mitglieder

Prof. Dr. B. Bauer | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Triesdorf

Dr. F. de Mol | Universität Rostock | Rostock

J. Groß (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

E. Müller | Gutsbetrieb Carl-Friedrich Wentzel | Salzmünde

Prof. Dr. C. Pekrun | Hochschule für Wirtschaft und Umwelt | Nürtingen

T. Sander | Landwirtschaftsbetrieb Müller | Waldenburg

Dr. M. Schneider | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Alsfeld

Prof. Dr. D. Trautz (Vorsitzender) | Hochschule Osnabrück | Osnabrück

L. Wreesmann | Gut Altenoythe | Altenoythe

U. Zink | Ulrich & Martin Zink GbR | Seidewitz

Arbeitsgruppe „Emissionsarme Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern“

Ökologisch und ökonomisch ist eine effiziente Verwertung der in Flüssigmist und Gärresten enthaltenen Nährstoffe notwendig. Im Hinblick auf eine pflanzenbauliche Verwertung des leicht verfügbaren Stickstoffanteils in flüssigen Wirtschaftsdüngern ist eine gezielte Bestandsdüngung von Flächen- und Reihenkulturen bei geringen Ammoniakverlusten erforderlich. Geeignete technische Lösungen liegen vor, sind in der Praxis aber noch nicht weit verbreitet.

Ziel der gemeinsamen Aufgabe der KTBL-Arbeitsgemeinschaften „Pflanzenproduktion“ und „Emissionen und Klimaschutz“ war es, technische Lösungen zur emissionsarmen Ausbringung von Flüssigmist und Gärresten zu beschreiben sowie diese ökologisch und ökonomisch zu bewerten.

Vor dem Hintergrund eines neuen Framework Code for Good Agricultural Practice for Reducing Ammonia Emissions der United Nations Economic Commission for Europe war es allerdings zwischenzeitlich erforderlich geworden, die deutsche Beschreibung der guten fachlichen Praxis zur Ammoniakminderung in der Landwirtschaft zu aktualisieren. Die vom KTBL-Arbeitsschwerpunkt „Emissionen und Klimaschutz“ in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt (UBA) daraufhin erarbeitete und im Herbst 2021 veröffentlichte Broschüre des UBA enthält auch Handlungsempfehlungen zur Minderung von Ammoniakemissionen für die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern. Mit diesen vorliegenden Empfehlungen hat sich der Auftrag der Arbeitsgruppe erübrigt, die Arbeitsgruppe wurde aufgelöst.



Mitglieder

Prof. Dr. J. Augustin | Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. | Müncheberg

N. Bleisteiner (Vorsitzender) | Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf | Weidenbach

Prof. Dr. M. Elsäßer | Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg | Aulendorf

A. Neftel | Agroscope | Ettenhausen (Schweiz)

B. Osterburg | Thünen-Institut Stabsstellen Klima und Boden | Braunschweig

Dr. A. Pacholski | Thünen-Institut für Agrarklimaschutz | Braunschweig

Dr. U. Schultheiß (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr. W. Zorn | Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum | Jena



Arbeitsgruppe „Luft- und Satellitenbilder“

Luft- und Satellitenbilder sind die Grundlage für Precision Farming und aus der Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken – egal ob bei Fördergeldanträgen, der Flächenverwaltung oder Maßnahmen auf den Flächen. Die Bilder werden in unterschiedlichen Qualitäten, von unterschiedlichen Anbietern und zu unterschiedlichen Konditionen angeboten. Mit moderner Technik können Landwirtinnen und Landwirte sowie landwirtschaftliche Dienstleister sogar eigene Aufnahmen machen.

Bei der Nutzung gibt es neben technischen auch rechtliche Fragen zu beachten. Die Arbeitsgruppe sollte nach einem Gründungsbeschluss von 2018 den Stand der Technik für die Erstellung und Nutzung von Luft- und Satellitenbildern beschreiben und eine Bestandsaufnahme für die Nutzung der Aufnahmen in der landwirtschaftlichen Praxis machen.

In der Gründungsphase der Arbeitsgruppe hat das KTBL im Auftrag des Bundes und der Länder in seinem Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) das Projekt „Übersicht und Potenzial von Drohnen und Flächenflüglern in der Landwirtschaft“ ausgeschrieben. Mit dem Projekt wurde das STZ Geoinformatik – ein der Professur für Geodäsie und Geoinformatik der Universität Rostock zugehöriges Steinbeis-Transferzentrum – betraut. Die Ergebnisse sollten in die Arbeit der Arbeitsgruppe einfließen. Letztendlich waren die Ergebnisse von Dr.-Ing. Görres Grenzdörffer so überzeugend und umfangreich, dass sie den Auftrag der Arbeitsgruppe erübrigten – sie werden 2022 als KTBL-Schrift „Drohnen in der Landwirtschaft – Übersicht und Potenzial“ veröffentlicht. Die geplante Arbeitsgruppe wurde nicht gegründet.

Designierte Mitglieder

Dr. H. Bach | VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH | München

Dr. H. Drücker | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg

Prof. Dr. R. Duttmann | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel

Dr. G. Grenzdörffer | Universität Rostock | Rostock

Dr. S. Hinck | Hochschule Osnabrück | Osnabrück

Dr. F. Kloepfer (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Dr. H. Lilienthal | Julius Kühn-Institut | Braunschweig

Dr. S. Otter-Nacke | CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG | Dissen

Prof. Dr.-Ing. A. Stoll | Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen | Nürtingen

Weitere Projekte

Fachgruppe „Bewässerung“

In der Fachgruppe „Bewässerung“ stimmen die Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauwesen in Bayern e.V., die DLG e.V. und das KTBL ihre Arbeiten zur Bewässerung ab. Gemeinsam erstellen und aktualisieren sie praxisbezogene Fachinformationen; als bundesweites, unabhängiges Informationsnetzwerk erweitern sie das überregionale Informationsangebot.

Bei einem ersten Online-Treffen am 3. März 2021 wurde beschlossen, sich zunächst dreier Themen annehmen: dem Aufbau und Betrieb von Tropfbewässerungssystemen, der Steuerung von Tropfbewässerungssystemen und der Fertigation. Außerdem wurde zur Tropfbewässerung bei Kartoffeln eine Berechnung von Ökobilanzen diskutiert. Die Ergebnisse sollen unter Federführung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft als Beratungsblätter des ALB Bayern e. V. veröffentlicht werden.

Darüber hinaus wird die Fachgruppe die Neuauflage der KTBL-Datensammlung „Freilandbewässerung – Betriebs- und arbeitswirtschaftliche Kalkulationen“ von 2013 begleiten. Mit den vorbereitenden Arbeiten an der Maschinenliste und den Anschaffungspreisen wurde in der KTBL-Geschäftsstelle begonnen. Im zweiten Schritt werden dann die neuen Arbeitsverfahren erarbeitet.



Mitglieder

Dr. M. Beck | Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | Freising
T. Belau | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
E. Fricke | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Hannover
M. Funk | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
G. Hack | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Köln
Dr. D. Heßdörfer | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau | Veitshöchheim
S. Kirchner | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau | Veitshöchheim
J. Kleber | Hochschule Geisenheim | Geisenheim
Dr. S. Kruse | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Griesheim
A. Marti | Berner Fachhochschule | Zollikofen
Dr. M. Müller | ALB Bayern e.V. | Freising
Dr. M. Schraml | Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg | Augustenberg
Prof. Dr. A. Teichert | Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften | Suderburg
F. van de Zande | ALB Bayern e.V. | Freising
Dr. S. Weinheimer | Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinpfalz | Schifferstadt



Neuentwicklung von TAXENT

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) erstellt für Sachverständige eine Softwareanwendung namens „TAXENT“, mit der für landwirtschaftliche Flächen Bewirtschaftungserschwernisse durch An- und Durchschneidung sowie Ertragsverluste durch Randeffekte berechnet und bewertet werden können. Egal ob durch eine neue Bahnstrecke geteilte Stücke, durch eine Stromtrasse veränderte Flächenzuschnitte, durch eine neue Autobahn entstandene Umwege oder durch verlegte Erdkabel entstandene Mindererträge – die Anwendung unterstützt die Entschädigungsrichtlinie LandR 19, die als Überarbeitung der seit 1978 geltenden LandR 78 im Jahre 2019 in Kraft getreten ist. Das KTBL unterstützt die Entwicklung der Anwendung mit Daten und Planungsmodellen des Pflanzenbaus.

Ausschuss für Technik im Weinbau



Der Ausschuss für Technik im Weinbau (ATW) stimmt die Forschungs- und Fortbildungsarbeit in Zusammenarbeit mit den weinbaurelevanten Bundesländern und dem Forschungsring des Deutschen Weinbaus (FDW) ab. Das KTBL ist gemeinsam mit dem Deutschen Weinbauverband (DWV) und der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) Träger des Ausschusses.

Die Mitgliederversammlung des Ausschusses fand am 25. und 26. November 2021 statt. Im Berichtsjahr wurden die 4 Vorhaben „Rückstände durch Aromamigration aus Dichtungsmaterialien über Weinmischgetränke in Weine“, „Analyse und Evaluierung der Datenströme sowie -strukturen entlang der Wertschöpfungskette und Erstellung eines Digitalisierungsprofils von Weingütern und Weinbaubetrieben“, „Weinausbau- und Lagerungsbehälter“ und „Entschwefelung von Süßreserve mittels hydrophober Membrantechnologie“ abgeschlossen.

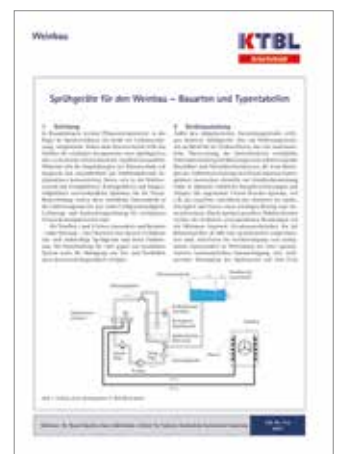
Die ATW-Informationstagung für Weinbaufachberater fand am 8. Juni 2021 in verkürzter Form online statt. Die sechs Vorträge behandelten Themen wie den Einfluss des Klimawandels auf den Weinbau und wie Weinbaubetriebe ihr Risikomanagement entsprechend ausrichten können sowie eine Vorstellung zur Optimierung des Pflanzenschutzes und der Standortveredlung im Weinberg.

Wissenschaftlicher Beirat des Ausschusses für Technik im Weinbau

Der wissenschaftliche Beirat des Ausschusses für Technik im Weinbau (ATW) ist das Bindeglied zu anderen Organisationen und Gremien. Er initiiert und betreut Forschungsarbeiten zu weinbaulichen Bewirtschaftungssystemen, der Kellertechnik sowie dem Management von Weinbaubetrieben.

Er beschreibt den Stand der Technik, informiert über Planungen und Bewertungen neuer Produktionstechniken und -verfahren und gibt Forschungsergebnisse durch Publikationen und Veranstaltungen an die Fachberatung, die Industrie und die Praxis weiter. Gefördert werden die Forschungsarbeiten durch die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Verwaltung der Mittel und die Aufarbeitung der Arbeitsergebnisse, welche als ATW-Berichte oder im Rahmen der KTBL-Produktreihen erscheinen, obliegen dem KTBL.

2021 wurde das KTBL-Arbeitsblatt „Sprühgeräte für den Weinbau – Bauarten und Typentabellen“ herausgebracht.



Die Berichte des Ausschusses für Technik im Weinbau sind erstmals 1955 erschienen